



Foto: ROBERT AUERBACHER

Neuer Mietspiegel

Sozialreferentin Dorothee Schiwy setzt auf den Mietspiegel

Marktforscher befragen die Münchner Mieter

München – **Derzeit erheben Marktforscher die Daten für den Münchner Mietspiegel 2019. Das alle zwei Jahre neu erstellte Zahlenwerk ist ebenso kompliziert wie umstritten.**

Nach dem Zufalls-Prinzip werden 40 000 Haushalte angerufen, dann 3100 Interviews zum Thema Miete durchgeführt. Dann rechnen die Statistiker schwer. Die Stadt bittet angerufene Mieter höflich, mitzumachen.

In den Spiegel fließen nur die Mieten ein, die in den

letzten vier Jahren neu vereinbart oder angehoben wurden: „Deshalb steigen die Zahlen alle zwei Jahre,“ sagt Sozialreferentin Dorothee Schiwy.

Der Haus- und Grundbesitzerverein zieht trotzdem regelmäßig gegen den Mietspiegel vor Gericht, zweifelt die Korrektheit der Daten an und verlangt ihre Herausgabe. Schiwy: „Die Klagen gegen die Spiegel 2015 und 2017 hat das Verwaltungs-Gericht abgewiesen!“

(KAR)